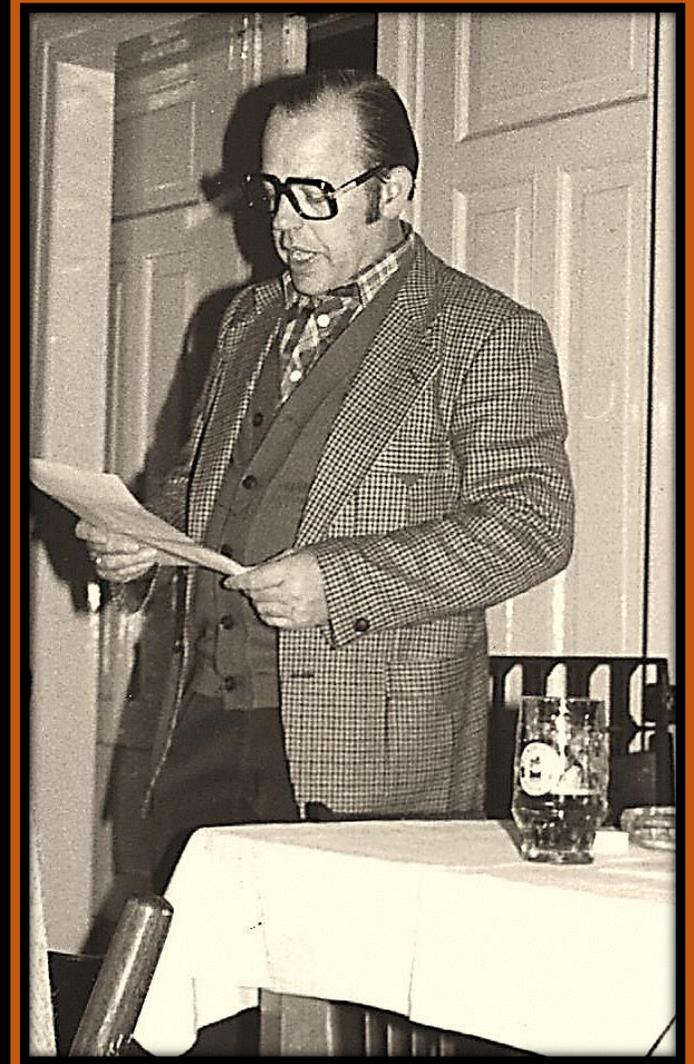


## Im Alter von 84 Jahren starb Jes Boy Jepsen, eine Ikone des Dansk Skakklub Flensburg

Mit Jes Boy Jepsen starb kürzlich ein begeisterter Schachspieler, der jahrzehntelang im Dansk Skakklub Flensburg eine feste Größe war und sich vor allem als Turnierleiter viele Verdienste erworben hat. Gemeinsam mit seinem Vater gehörte er dem DSF schon bei der Gründung im Januar 1946 an, war nicht nur ein eifriger Turnierspieler, sondern engagierte sich auch bald in der Vorstandsarbeit. Ich selbst lernte Jes Boy im August 1962 kennen und hatte mit ihm viele Gemeinsamkeiten; denn wir waren beide Turnierleiter, er im Dansk Skakklub und ich bei den „76ern“. Ein viel beachtetes Mannschaftsschnellturnier 1981 im Deutschen Haus mit Spitzenmannschaften der deutschen Bundesliga, aus Dänemark, Schweden, Holland und Belgien, leiteten wir gemeinsam. In den 60er und 70er Jahren bildete er ein „Gespann“ mit Hanno Asmussen, der zunächst in der Großen Straße, später in der Holmpassage, ein Zigarrengeschäft betrieb. Jes Boy war Turnierleiter, Hanno Vorsitzender. Die Stadtmeisterschaften organisierten unsere beiden Klubs abwechselnd. Hinzu kamen die jährlichen Freundschaftskämpfe unserer Vereine, an die sich sicherlich noch etliche Schachfreunde erinnern werden. 1959 und 1965 veranstaltete sein Verein zwei Highlights, die Bent Larsen zu Simultanveranstaltungen nach Flensburg brachten. Kost und Logis erhielt der Weltklasespieler im Pianohaus Jepsen, Holm 68; denn Jes Boy zeigte sich stets als überaus gastfreundlich. Es war für den Dansk Skakklub ein außerordentlicher Verlust, als Jes Boy nach einer Auseinandersetzung mit Walter Zimmermann, der inzwischen die Vereinsführung übernommen hatte, keinen Fuß mehr in das *Hjemmet* setzte, das Spiellokal in der Marienstraße 20. Worum es eigentlich ging, habe ich nie genau erfahren. Als ich in den 90er Jahren sein Pianohaus aufsuchte, um ein paar Klaviernoten zu bestellen, kamen wir auf alte Zeiten zu sprechen. Er holte bei einer Tasse Kaffee einen Schuhkarton aus dem Nebenraum und öffnete ihn nicht ganz ohne eine gewisse Erregung. Zum Vorschein brachte Jes Boy zahllose Fotos, Zeitungsausschnitte und Tabellen aus den Jahrzehnten als Schachspieler. Zu jedem Bild hatte er eine Geschichte parat, und ich hörte ihm gespannt zu, sodass wir beide nicht merkten, wie die Zeit verrann. Vorsichtig versuchte ich, ihn erneut für das Schach zu gewinnen. „Komm doch einmal vorbei, wenn wir im Gemeindehaus St. Johannis spielen. Vielleicht hast du ja auch Lust, nur ein wenig zu kiebitzen!“ Inge, seine Frau, gab mir einen Wink, ich solle kurz nach nebenan kommen. Dort flüsterte sie mir zu: „Ich würde mich so freuen, wenn er sich einmal wieder ans Brett setzte, aber er lehnt es immer wieder ab. Vielleicht schaffen Sie es ja, Herr Nickel!“ – Es gelang mir nicht, aber ich schätzte mich glücklich, als er zur Präsentation meiner Vereinschronik 2010 ins Gemeindehaus kam und sogleich ein Exemplar erstand. Als ich ihn im folgenden Jahr besuchte, stand es um seine Gesundheit schon nicht mehr gut, und seine Frau begann, das Geschäft allein zu führen. Die folgenden Jahre verbrachte Jes Boy dann in einem Pflegeheim. **JN**



Jes Boy Jepsen im Frühjahr 1977  
als Turnierleiter zum Ende der  
Offenen Flensburger Stadtmeisterschaft  
im Angler Hof, Angelburger Straße 72

Bitte lesen Sie weiter auf der folgenden Seite.

Einen Nachruf in *Flensburg Avis* bringe ich hier im Original und in sinngemäßer, etwas gekürzter Übersetzung.

Ein guter Freund ist verstorben

Am 19. Februar 2017 starb Jes Boy Jepsen, Inhaber von Pianohaus Peter Jepsen, Flensburg, nach einer langen Krankheit. Er wurde 84 Jahre alt. Das Geschäft führte er mit seiner Frau Inge bis zu ihrem plötzlichen Tod im Jahr 2013. Da war Jes Boy bereits in einem Pflegeheim.

Seine Lehre absolvierte Jes Boy in einer Klavierfabrik in Kopenhagen, wo er lernte, Klaviere zu bauen und zu stimmen. Anschließend übernahm Jes Boy die Firma von seinem Vater, die zu dieser Zeit nicht besonders gut lief. Das änderte sich schnell, als er Ingeborg Passon 1971 heiratete. Die Firma kam wieder ins Laufen mit vielen zufriedenen Kunden nördlich und südlich der Grenze. In seiner Freizeit galt dem Schachspiel sein großes Interesse. Er war gemeinsam mit seinem Vater Mitglied im *Dansk Skakklub Flensburg*, wo er viele Jahre im Vorstand war, u.a. als sehr versierter Turnierleiter.

Inge und Jes Boy waren immer sehr gastfreundlich. So war Holm 68 für uns eine willkommene Residenz, wo wir nach längeren Spaziergängen durch die Stadt pausieren konnten und ein gutes Gespräch über die letzten Neuigkeiten hatten. Für eine Tasse Kaffee oder ein Gläschen Wein war immer Zeit. Es sind schöne Erinnerungen, wenn wir heute an dem ehemaligen Pianohaus Jepsen vorbeikommen, wo Jes Boy und seine Frau im ersten Stock ihre Geschäftsräume hatten und darüber ihre geräumige Wohnung.

Gert Wiencke

## En god ven gik bort

Den 19. februar døde Jes Boy Jepsen, indehaver af Pianohaus Peter Jepsen, Flensburg, efter længere tids sygdom. Boy blev 84 år. Forretningen drev han sammen med sin kone, Inge, indtil hendes pludselige død i 2013. Da var Boy allerede kommet på plejehjem. Sin læretid havde Boy på en klaverfabrik i København, hvor han lærte at bygge og stemme klaverer. I den tid boede han på Arveprins Knuds Kollegium. Under overskriften »Als ich noch in Kopenhagen var« fik vi mangen god historie fortalt.

Da Boy overtog firmaet efter faderen, gik det ikke særlig godt med forretningen. Dette ændrede sig hurtigt, da han blev gift med Ingeborg Passon i 1971. Inge og Boy gik fint i spænd sammen og fik firmaet op at køre igen med mange tilfredse kunder både nord og syd for grænsen, som altid fik en kulant behandling. Det nød også det danske mindretal godt af.

I sin fritid havde skak Boys store interesse. Han var medlem i Dansk Skakklub Flensburg, hvor han i mange år sad i bestyrelsen og lavede et stort stykke arbejde der. Ikke at forglemme, at han også vandt mange turneringer.

Inge og Boy var altid meget gæstfrie. Så derved blev Holm 68 for mange af os, der havde vadet rundt i gågaden i timevis, et kærkommet opholdssted, hvor man kunne puste ud og få en god snak om alt det nyeste. Også en kop kaffe eller et lille glas vin blev der altid tid til. Dejlige minder at tænke tilbage på, når vejen går forbi den gamle nu nedlagte forretning.

Æret være Jes Boy Jepsens minde. **Gert Wiencke**

Nach einem erfüllten Leben verstarb

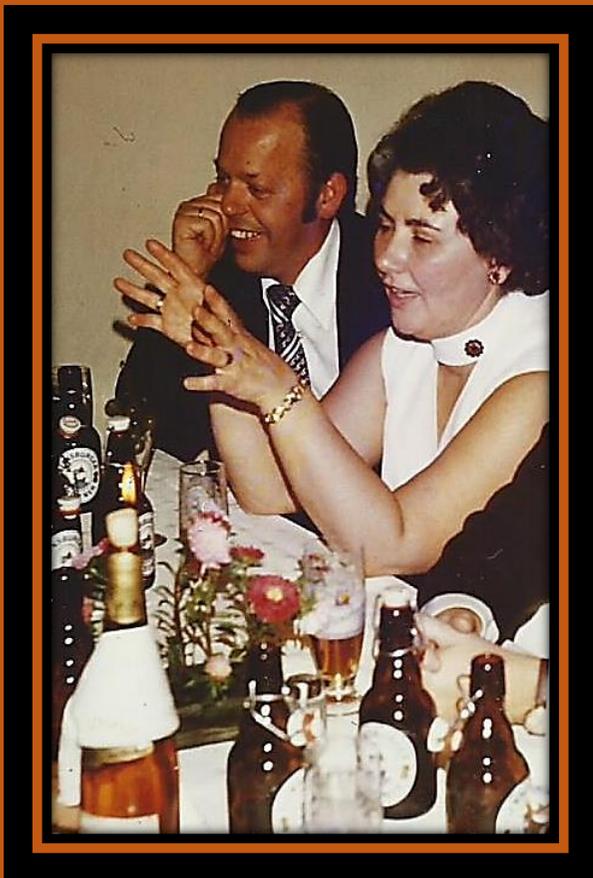
**Jes Boy Jepsen**

\* 12. Juni 1932 † 19. Februar 2017

Im Namen der Familie

**Lothar Passon und Familie  
Bettina Wohlmacher**

Auf den letzten beiden Seiten nun noch einige Fotos,  
die Jes Boy am Brett zeigen.



Jes Boy und Ingeborg Jepsen  
im Oktober 1976  
im Handwerkerhaus, Augustastraße  
anlässlich des 100jährigen Jubiläums  
des Flensburger SK v. 1876



Vergleichskampf des Dansk Skakklub Flensborg und des FSK v. 1876 gegen  
eine Kombination Risskov Skakklub und Skakklub Randers am 10. Juni 1967  
im Hjemmet, Marienstraße 20  
Kiebitze v.l. Christian Hansen, eine Begleiterin von Klaus Seeck und Wilhelm Rolshoven

Und nun zur letzten Seite!



Simultanvorstellung des dänischen Weltklassespielers Bent Larsen  
ganz links Jes Boy Jepsen, Dritter v. l. Ernst Rottschäfer  
Aufnahme aus dem Jahre 1959



Stadtmeisterschaft im Hjemmet am 18. Januar 1963  
vorn Kurt Köhler - Jes Boy Jepsen, daneben Alsleben - Dieter Ludwigsen  
1:0  
0:1

Text und Gestaltung  
Jürgen Nickel